

Mitteilungen Nr. 10

vom 29. Juli bis 03. September 2023

Das liebe Geld.....

Diese Woche titelte die Offenbach Post: „Drei Viertel sind gegen die Kirchensteuer“ Einerseits war ich erschrocken, andererseits dachte ich mir: Wer zahlt schon gerne Steuern? Wie viele würden wohl aus dem Staat austreten, um Steuern zu sparen – aber das ist bekanntlich nicht ganz so einfach. Bei der Kirche reicht eine Unterschrift bei der Stadt. Was hat es mit der Kirchensteuer auf sich? Es gibt sie seit dem 19. Jahrhundert in den deutschsprachigen Ländern und beträgt 7- 9 Prozent der Lohnsteuer. Mit Hilfe der Kirchensteuer finanziert die Kirche ihren laufenden Betrieb. Der Wirtschaftsplan unserer Diözese rechnet 2023 mit 234 Millionen Einnahmen durch die Kirchensteuer. Davon wird mit 33% die Seelsorge vor Ort finanziert – also alles, was es in den Pfarreien an Aktivitäten gibt. Für Schulen werden 19% benötigt und die Aufgaben der Caritas – dazu gehören auch die Ausgaben für die kirchlichen Kitas – belaufen sich auf 18 %. Für Bildung und Kultur, und darunter fällt auch die Unterhaltung der Kirchengebäude, sind 9 % veranschlagt. Detailliert kann man das gut auf der Homepage des Bistums Mainz nachlesen. Wenn man das unvoreingenommen betrachtet und eine Verbundenheit mit der Kirche hat, kann man sagen: Die Kirchensteuer ist gut angelegtes Geld, das der Glaubensgemeinschaft und der ganzen Gesellschaft zugutekommt.

Das Problem: Diese Argumentation dringt immer weniger durch. Viele junge Menschen, die zum ersten Mal Lohn bekommen, sehen nicht mehr ein, warum sie bezahlen sollen: Die Bindung an die Kirche ist oft nur noch schwach – und viele ihrer Altersgenossen sind längst draußen.

Was ist meine Meinung? Die Kirchensteuer war lange eine gute Art der Kirchenfinanzierung. Nun sind wir in einer Phase, wo der Umbruch in allen Bereichen unübersehbar ist. Die Volkskirche geht definitiv ihrem Ende zu. Das ist nicht schön. Vieles wird sterben und auch die, die heute austreten, werden morgen über manches, was das mit sich bringt, traurig sein.

Ich habe vor kurzen einen Verantwortungs-träger gefragt, ob es einen Plan B gibt, wenn die Kirchensteuer an ihr Ende kommt und er verneinte es. Die Kirchensteuer hält vieles am Laufen – leider auch den kirchlichen Trott. Was der deutschen Kirche fehlt sind neue Ideen, sich auf die veränderte Situation einzustellen. Ideen wie Neuevangelisierung geschehen kann, wie wir unsere Pfarreien reformieren und beleben können oder offensiv um kirchliche Berufungen werben. Stattdessen werden alte Strukturen mit Kirchensteuergeld am Leben erhalten und gelten als heilige Kühe.

Die Kirche braucht das „liebe Geld“ um existieren zu können. Spannend zu sehen, wie das in naher Zukunft organisiert wird.

Martin Weber, Pfr.

Mitteilungen aus dem Pastoralraum:

Rückblick auf die Firmung am 02.Juli im Pastoralraum



In der Kirche St. Martin spendete Domkapitular Hans-Jürgen Eberhardt 33 Jugendlichen das Sakrament der Firmung. Die Mädchen und Jungen hatten sich an gemeinsamen Wochenenden auf den besonderen Tag vorbereitet. Musikalisch gestaltet wurde der Gottesdienst vom Gospelchor Elongue die Stimme Afrikas und der Band Nuova Musica.

In der Kirche Maria Himmelskron erhielten 32 Jugendliche aus Heusenstamm und Rembrücken das Sakrament der Firmung. Musikalisch gestaltet wurde der feierliche Gottesdienst von der Pfarrband.

Herzlich danken wir allen, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen haben.

Den Neugefirmten wünschen wir durch den Heiligen Geist Stärkung und Ermutigung auf ihrem weiteren Lebensweg.



Kirchenchor St. Cäcilia Krombach zu Besuch in Heusenstamm



Anfang Juni war der Kirchenchor St. Cäcilia Krombach sonntags in Heusenstamm zu Besuch, um gemeinsam mit dem Kirchenchor St. Cäcilia Heusenstamm das Hochamt in der Barockkirche mitzugestalten.

Kennengelernt haben sich die Sängerinnen und Sänger bei einem Konzert des gemeinsamen Chorleiters Matthias Heil in Hüttengesäß. Dort sangen die Chöre zusammen und harmonierten gut. Darauf entstand die Idee, die letztendlich jetzt umgesetzt werden konnte.

Die Literatur studierten beide Chöre parallel ein. Erst kurz vor dem Hochamt trafen sich die Aktiven zum gemeinsamen Einsingen.

Die Chöre, die von Michael Hittel begleitet wurden, sangen im Gottesdienst, der von Präses Pfr. Martin Weber zelebriert wurde „Festgesang“ von Gluck, „Die Himmel erzählen, die Ehre Gottes“ von Joseph Haydn, „Panis Angelicus“ von Christopher Tambling, „Verleih uns Frieden gnädiglich“ von Felix Mendelssohn Bartholdy und „Geh unter der Gnade“ von Manfred Siebold.

Den Gottesdienstbesuchern hat dieser große Chor und die ausgesuchte Literatur gut gefallen – das konnte man im Gespräch nach dem Gottesdienst hören.

Im Anschluss an den Gottesdienst erklärte Heinz Dassinger den Besuchern die schöne Kirche und später, bei einem gemeinsamen Spaziergang durch die Altstadt auch die Sehenswürdigkeiten wie Unnergass und Schloss und vieles andere mehr.

Die Krombacher haben sich in Heusenstamm sichtlich wohlfühlt und beide Chöre hoffen, dass solche Treffen immer mal wieder mit eingeplant werden können.

Wer Interesse hat, im Kirchenchor St. Cäcilia Heusenstamm mitzusingen, wer etwas Chorerfahrung mitbringt und gerne singt, der ist in der Chorgemeinschaft herzlich willkommen.

Zurzeit finden die Chorproben immer mittwochs ab 18.00 Uhr im Pfarrheim St. Cäcilia statt.

Die erste Chorprobe nach den Ferien ist am Mittwoch, dem 16. August.



**Herzlichen Dank allen,
die dazu beigetragen haben, dass
wir am 9. Juli ein frohes Pfarrfest
im „Black Castle“ und im
Gemeindezentrum feiern konnten!**

❖ DANKE!

Nach der Corona-Pause feierten wir wieder ein Pfarrfest und freuen uns, dass trotz der Hitze viele Menschen gekommen sind und das miteinander genossen haben. Im Gottesdienst ging Pfarrer Reddimasu bei der Begrüßung auf das Thema des Tages „*Lasst uns miteinander ...*“ ein. Pfarrer Weber lud in seiner Predigt ein, bewusst das Lied: „*Einladen zum Fest des Glaubens*“ auf und in sich wirken und sich davon ansprechen zu lassen.

Am Samstag hatten bereits viele Helfer*innen das „Black Castel“, das große Pfadfinderzelt, auf der Wiese neben der Kirche aufgebaut, so dass die Gäste im Schatten sitzen konnten und es sich mit kalten Getränken und Leckerem zum Essen gut gehen lassen konnten. Auch das Gemeindezentrum war vorbereitet und lud als Kaffeehaus zum Verweilen und Genießen der köstlichen Kuchen bei einer Tasse Kaffee ein.

Herzlichen Dank dem Vorbereitungsteam um Jürgen Immler und Robert Kretz, die sich viele Gedanken gemacht haben, wie es gelingen kann, dass es ein Fest des Miteinander, des gemeinsamen Tuns und der Begegnung werden konnte.

Dank allen, die am Samstag und Sonntag Dienste übernommen hatten, Salate mitgebracht, Kuchen gebacken, für Blumenschmuck gesorgt haben, den Mitarbeiterinnen der Kita u.a. für Kinderschminken und Iris Grab, die nachmittags zum Mitsingen im Zelt einlud.

Neu war, dass es - außer den alkoholischen Getränken - Essen und Getränke für eine Spende an die Pfarrgemeinde gab oder für die Straßenambulanz der Caritas in Offenbach (Salatbuffet der kfd) oder für die Messdiener-Reise zum Weltjugendtag nach Portugal (Portugiesische Spezialitäten, Crepes, Cocktails ...) H. Doetsch



Wallfahrt von Dietzenbach nach Walldürn, 21. 23.06.2023

❖ "Ich will Euch Zukunft und Hoffnung geben."

Unter dem Motto „Gemeinsames Singen und Beten“, „Gemeinsam das Ziel erreichen“,

„Gemeinsam Glauben erleben“, „Gemeinsam Natur und Schöpfung erleben“, „Gemeinsam Begegnungen erfahren“ und „Gemeinsam wandern“ starteten 14 Pilger des Pastoralraums Heu-

senstamm--Dietzenbach am Mittwoch, den 21. Juni eine dreitägige Wallfahrt zum Heiligen Blut nach Walldürn. Seit 1997 gibt es jährlich im Sommer von Sankt Martin ausgehend diese Fuß-Wallfahrt, ausgenommen die Corona-Jahre.

Entlang dieses Wallfahrtsweges haben sich Pilger der Kath. Pfarreien Breuberg, Sandbach, Höchst, Otzberg und Michelstadt der Pilgergruppe angeschlossen. Ein Begleitfahrzeug hat das Gepäck transportiert und die Gruppe mit Snacks und Wasser versorgt.

Drei Tage lang waren die Pilgerinnen und Pilger unterwegs, um die Wallfahrtsstrecke von fast 90 km zu bewältigen.

Von der katholischen Kirche Sankt Martin in Dietzenbach aus führte der Weg am ersten Tag über Eppertshausen, Groß-Umstadt nach Höchst im Odenwald. Der Donnerstag begann mit einem Gottesdienst in Neustadt.

Weiter ging es dann über Vielbrunn nach Boxbrunn und am Freitag weiter nach Amorbach über den Russenpfad zum traditionellen Gebet und zur Rast am Amorbrunnen und von dort über

Schneeberg zur Wallfahrtskirche „Mutter Gottes auf dem Holderbusch“ weiter nach Walldürn. Eine Messdienergruppe und ein Pater der Wallfahrtsbasilika nahmen die Pilgergruppe in Empfang, begleitete uns in die Basilika, spendete den sakramentalen Segen und nahm die Ehrungen u.a. für das Ehepaar Körner wahr. Sie waren zum 20. Mal dabei.

Die Eucharistiefeier um 18:30 Uhr bildete den Abschluss unserer Wallfahrt. Sie war für alle wieder ein wohltuendes Glaubenserlebnis.

Mit den Füßen beten, ein paar Tage Gemeinschaft erleben, dem Alltagstrott entfliehen und gestärkt an Leib und Seele in den Alltag zurückkehren.

Jutta Ludolph.

Im Herbst wird ein Nachtreffen und ein Treffen für interessierte Pilger für 2024 stattfinden. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen. Der Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Sie können sich aber bei Interesse bereits jetzt an den Pilgerführer Klaus Schleidt wenden:

klaus.schleidt@gmx.de



Herzlichen Glückwunsch

Seit 25 Jahren ist Conci de Almeida unsere Hausmeisterin im Pfarrheim von Maria Himmelskron. Sie ist die „gute Seele“ des Pfarrheims und hält alles tadellos in Schuss. Und das fast rund um die Uhr.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 16. Juli konnte Pfarrer Martin Weber die herzlichen Glückwünsche der Pfarrgemeinde an Conci weitergeben und ihr eine Urkunde unseres Bischofs Dr. Peter Kohlgraf, sowie ein Präsent der Pfarrgemeinde und einen Blumenstrauß überreichen. Auch ein Dankeschönessen gehörte dazu.

Wir danken Conci für ihren Einsatz und wünschen ihr weiterhin viel Lebensfreude, Gesundheit und Zuversicht.

Pfarrbüros Geschlossen

- ❖ Das **Pfarrbüro Maria Himmelskron** ist vom **15. bis 18. August** geschlossen.
- ❖ Das **Pfarrbüro St. Martin** ist vom **21. August bis 01. September** geschlossen.

Nächster Redaktionsschluss für KB 11

Mittwoch, 23.08. – 9:00 Uhr

Mitteilung an: kercheblaettche@katholische-kirche-heusenstamm.de

❖ **Seniorenachmittag in Mariä Opferung**

Herzliche Einladung zum Seniorenachmittag am Donnerstag dem **24. August um 15.00 Uhr**, Beginn mit einem Gottesdienst in der Kirche Mariä Opferung Rembrücken.

Pfarrer Anton Sauer wird den Gottesdienst feiern und anschließend ab ca. 15.45 Uhr ist Beisammensein im Pfarrheim bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Frau Martina Weih wird uns von ihrer Reise mit dem Kaufmannszug von Augsburg nach Seligenstadt berichten.

Weitere Vormerkung: der **Seniorenachmittag im September** findet am **28. September** statt. Über Ihr Kommen freut sich das Vorbereitungsteam des Seniorenachmittags von Mariä Opferung, Rembrücken. Wer abgeholt werden möchte, bitte bei Frau Brigitte Mühl 06106-14197 oder Frau Perpetua Subtil 06106-63230 melden.

KEB - Meditative Wanderung



Am **Samstag, dem 9. September** findet unsere diesjährige meditative Wanderung statt. Ziel sind die Weinberge bei Flörsheim

am Main, die bereits zum Rheingau zählen. Wir planen, um 8:56 Uhr an der Heusenstammer S-Bahn-Station Richtung Flörsheim aufzubrechen und spätestens um 18:00 Uhr wieder in Heusenstamm zu sein. Besonders freuen wir uns, dass Michael Althapp sich wieder bereit erklärt hat, die Wanderung meditativ zu begleiten.

Derzeit sind wir am Optimieren des Ausflugs und werden Ihnen in Bälde den genauen geplanten Ablauf vorstellen.

Wir freuen uns schon jetzt auf einen schönen gemeinsamen Tag!

KEB-Team Heusenstamm

Ute Goedecke-Friedrich

Ursula Heidenreich

Margarete Krebs

❖ **Seniorenmitte in Heusenstamm**

Herzlich lädt das Seniorenteam zu den Terminen im zweiten Halbjahr ins Pfarrheim Maria Himmelskron ein: Bei Kaffee und Kuchen wird den Gästen ein Raum angeboten sich zu treffen, zu erzählen, Neuigkeiten auszutauschen, zu spielen, lachen und vieles mehr.

Die Seniorenachmittage finden – in der Regel – an jedem 2. Donnerstag im Monat statt und beginnen jeweils um 15.00 Uhr, das Ende ist gegen 17.00 Uhr.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, 14. September:

Spielenachmittag mit Bingo

Donnerstag, 12. Oktober:

Schatzkästchen mit Karin Wachendorf

Donnerstag, 09. November:

Andacht mit Kaplan Moritz Gerlach

Donnerstag, 14. Dezember: Adventskaffee

Donnerstag, 11. Januar: Heiterer Nachmittag

Donnerstag, 01. Februar: Fastnachtsfeier

Einladung zum Marsch für das Leben 2023



In der Ampelregierung gibt es politische Bestrebungen das Unrecht der Abtreibung, also die vorgeburtliche Kindstötung im Mutter-

leib, in ein Recht auf reproduktive Gesundheit umzukonstruieren. Der gesellschaftliche Druck auf werdende Mütter, die meist durch das Umfeld genötigt werden ihr Kind abzutreiben, anstatt es zum Beispiel zur Adoption frei zu geben, wird dadurch weiter wachsen. Nach einer Umfrage von ALfA e.V. bereuen 90% der Abtreibenden im Nachhinein, die Tötung ihres Kindes im Mutterleib. ALfA hilft nicht nur Frauen mit einer ungewünschten Schwangerschaft durch Beratung und aktive Unterstützung, sondern auch Frauen, die nach ihrer Abtreibung psychisch erkranken.

Durch die Grundsatzentscheidung des Verfas-

sungsgerichts, dass es ein Recht gebe, sich sein Leben zu nehmen und der Staat dies deshalb unterstützen müsse, anstatt wie bisher das Leben seiner Bürger uneingeschränkt zu schützen, verschlechtert sich auch hier die Lebensrechtslage. Es geht dabei nicht um passive Sterbehilfe, sondern um aktive Sterbehilfe, also die Tötung auf Verlangen. Dadurch wächst wiederum der gesellschaftliche Druck auf Suizid gefährdete Menschen.

Wo stehe ich als Christ? Jesus hat gesagt: „...ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“ (Johannes 10,10) Die kirchliche Lehre setzt dies um, in dem sie sich für das Leben und gegen das Töten von Menschen ausspricht. Sei es vorgeburtliche Kindstötung, aktive Sterbehilfe oder die Todesstrafe. (Siehe Katechismus)

DER MARSCH FÜR DAS LEBEN ZUM ERSTEN MAL IN ZWEI STÄDTEN!

SAMSTAG, 16.09.2023, AB 13:00 UHR IN BERLIN: BRANDENBURGER TOR UND IN KÖLN: RONCALLIPLATZ

Die Lebensschutzgruppe „Oh Maria hilf!“ aus unserem Pastoralraum fährt gemeinsam mit dem Zug nach Köln. Nähere Infos bei Mark Niedziella lehrer.niedziella@web.de

Blühwiese im Pfarrgarten



Im Pfarrgarten mussten vor einiger Zeit mehrere Fichten gefällt werden. Der Klimawandel und der Borkenkäfer hatten ihnen zugesetzt. Was mit der Lücke tun? Lothar Mendl hatte die Idee über den Baumstümpfen und den vielen Fichtennadeln, die sich angehäuften Erde aufzuschütten. Dahinein wurden Samen der verschiedensten Art gesenkt und das Ergebnis kann man betrachten: Eine wunderschöne Blühwiese mit allerlei Pflanzenarten, die das Auge des Betrachters erfreuen und den Bienen und Hummeln eine Freude ist.

Kinderkirche



Vor den Sommerferien hat sich die Kinderkirche noch einmal zu einem Gottesdienst getroffen. „Hat Jesus eigentlich auch Ferien gemacht?“ wollten wir wissen und uns auf die Suche gemacht, ob dazu etwas in der Bibel steht. Anschließend haben wir noch ein schönes Plakat gestaltet. Eltern, die zu unseren Gottesdiensten unverbindlich eingeladen werden möchten, können sich unter kinderkirche@katholische-kirche-heusenstamm.de bei uns melden und sind dann immer gut informiert. Die nächste Kinderkirche findet am Samstag, dem 14. Oktober statt. Weitere Infos können Sie dann im Kercheblättchen lesen.

Ihr Team der Kinderkirche

Kath. Öffentliche Bücherei

Die Bücherei Maria Himmelskron versorgt Sie in diesem Jahr die kompletten Sommerferien über mit neuem Lesestoff. Kommen Sie zu den gewohnten Öffnungszeiten, donnerstags von 16 – 17 Uhr und sonntags von 11 – 12:30 Uhr, in die Ausleihe und suchen Sie sich Ihre Lieblingslektüre aus. Ein kleiner Tipp: Vielleicht gibt es auch das passende Buch zu Ihrem Urlaubsort?

Drei Buchempfehlungen

Lesen unterhält und weitet den Horizont. So möchte ich Ihnen - passend zu dem Hinweis unserer Pfarrbücherei - drei Bücher empfehlen, die mich vor kurzem inspiriert haben.

Das erste Buch: **Christian Hardinghaus: Das Wolfsmädchen.**

Ich spreche oft mit Menschen, die aus den ehemaligen Ostgebieten stammen: Aus Schlesien, dem Sudetenland oder Ostpreußen. Sie erzählen ihre Geschichte von Flucht und Vertreibung. Das tut auch Ursula Dorn und ihr Ghostwriter ist kongenial Christian Hardinghaus. Die Geschichte, die sie erzählt, lässt einem den Atem stocken. Als 10-jähriges Mädchen erlebt sie das Ende des Krieges in Königsberg in Ostpreußen. Viele sind geflohen – sie und ihre Familie sind in der Stadt geblieben. 70 000 Volksdeutsche sterben dort von 1945 -46 an Gewalt, Krankheiten und Hunger. Ursula erträgt das alles nicht und fährt alleine mit einem russischen Güterzug nach Kaunas in Litauen, um Nahrung zu besorgen. Immer in Angst vor „den Russen“ und der allgegenwärtigen Gefahr der Vergewaltigung. Dabei versteckt sie sich oft in den Wäldern. Daher der Titel vom „Wolfsmädchen“. Was in diesem Buch beschrieben ist, ist schwer zu ertragen, an Grausamkeit kaum zu überbieten. Aber es ist das Schicksal unzähliger Menschen, die in unseren Medien kaum vorkommen und die erst seit kurzem den Mut gefunden haben, darüber zu berichten. Das wahrzunehmen: Das sind wir diesen Menschen – und ihren Familien – irgendwie schuldig. Denn „der Krieg hat einen sehr langen Arm. Noch lange, nachdem er vorbei ist, holt er sich seine Opfer“ (Martin Kessel).

Das zweite Buch hat mit dem zu tun, was seit 2022 unser Leben verändert hat, dem Ukraine Krieg – obwohl es vor diesem Krieg geschrieben wurde. Der Verfasser ist **Klaus von Dohnanyi: Nationale Interessen.**

Dohnanyi fragt nach den Interessen der verschiedenen Länder, denn diese Interessen bestimmen normalerweise die Politik. Welche Interessen etwa hat Amerika in Europa, welche Interessen verfolgt Russland, welche Deutschland. Er konstatiert das Interesse der USA sich seit dem 1. Weltkrieg Macht und Einfluss in Europa zu sichern und wie dieser Einfluss nach dem Kalten Krieg immer weiter nach Osten verlagert wurde. Das Interesse Russlands wiederum ist seine Sicherheit und sein Selbstverständnis als Großmacht zu agieren. Es ist hochspannend wie Dohnanyi diese geopolitischen Implikationen entfaltet. Und ganz klar, sie gehören mit hinein in die Vorgeschichte des Ukrainekrieges. Der ein Angriffskrieg Russlands ist, aber auch ein Stellvertreterkrieg um geopolitische Interessen.

Mit dem nächsten Buch landen wir ganz und gar in der Gegenwart. **Silke Müller**, Schulleiterin und niedersächsische Digitalbeauftragte, gibt uns in ihrem Buch: **„Wir verlieren unsere Kinder.“** verstörende Einblicke in den Medienalltag unserer Kinder.

Da geht es nicht um ein wenig „Daddeln“ oder zu lange am Tablet herumhängen. Was mit dem Smartphone in das Herz und Hirn unserer Kinder hereinkommt, ist zu einem großen Teil mehr als besorgniserregend. Verstörende Bilder, Videos und Sticker. Mobbing in allen Variationen. Offiziell ist all das an den Schulen verboten. Vielmehr verweist man dort stolz auf die gelehrte Medienkompetenz. Aber was „hinter den Kulissen“ abläuft ist zum Teil unvorstellbar. Silke Müller macht mit uns eine Reise in den medialen Alltag von Kindern und Jugendlichen und was Eltern und Erwachsene nicht sehen (wollen). Das Buch ist ein Weckruf und der Titel spricht für sich: *Wir verlieren unsere Kinder*. Müller bleibt da nicht kulturpessimistisch stehen, sondern gibt Hinweise, wie wir dem begegnen können. Ein brandaktuelles Buch für alle, die sehen und verstehen wollen, was mit unseren Kindern und Jugendlichen passiert. (Martin Weber, Pfr.)

Gottesdienste zum Schulanfang

Montag, 04. September

- 8.00 Uhr Evangelische Kirche Heusenstamm
Klasse 2 – 4, OHS + ASS
- 8.00 Uhr Evangelisches Familienzentrum Heusenstamm
Klasse 6 – 10, ARG + ARS

Dienstag, 05. September

- 8.00 Uhr Waldkapelle Dietzenbach
Klasse 1
- 8.30 Uhr Evangelisches Familienzentrum
Heusenstamm
Klasse 5
- 8.30 Uhr St. Martin Dietzenbach
Klasse 1
- 9.00 Uhr Mariä Opferung Rembrücken
Klasse 1 MCS
- 9.00 Uhr St. Cäcilia Heusenstamm
Klasse 1 ASS
- 9.00 Uhr Maria Himmelskron Heusenstamm
Klasse 1 OHS
- 10.00 Uhr St. Cäcilia Heusenstamm
Klasse 1 ASS
- 10.00 Uhr Maria Himmelskron Heusenstamm
Klasse 1 OHS
- 10.00 Uhr Evangelisches Familienzentrum
Heusenstamm
Klasse 5
- 11.00 Uhr Maria Himmelskron Heusenstamm
Klasse 1 OHS

Mittwoch, 06. September

- 9.00 Uhr Christuskirche Dietzenbach
Klasse 2 – 4
- 9.00 Uhr Haus des Lebens Dietzenbach
Klasse 2 – 4



A. Neumann



"Im Frühling fand sich in unserem Kirchturm in St. Martin in Dietzenbach ein Gelege von sieben Eiern - das größte Gelege, das ein Turmfalkenweibchen bebrüten kann und sieben kleine Turmfalken waren geschlüpft und wurden von den Eltern versorgt. Nun ist es geschafft: Die jungen Turmfalken sind herangewachsen und können fliegen. Das Turmfalkenpaar hat eine schwere Aufgabe gemeistert.

Foto: Rudolf Keil

Urlaubspsaln

Endlich, HERR, mein Gott, habe ich Urlaub.
 Endlich kann ich tun und lassen, was ich will.
 Ich habe frei von Arbeit und Pflichten.
 Loslassen kann ich, was mich täglich in Atem hält.

Herr, in Deiner Gegenwart atme ich auf.
 Ich sammle neue Kräfte und denke neue Gedanken.
 Ich freue mich meines Lebens, mein Gott;
 Des Lebens, das Du mir geschenkt hast.
 Wie wunderbar sind Deine Pläne und Wege mit mir.
 Ich danke Dir für die Menschen, die Du zu mir geführt hast.
 Du hast den Rhythmus von Arbeit und Ruhe geschaffen;
 fassen und lassen, einatmen und ausatmen.
 Endlich, HERR, lasse ich alles Sorgen und Planen ruhen.
 Endlich entdecke ich, wie unendlich gut Du für mich sorgst.

Reinhard Ellsel